

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und offenbar war seine Freud', als wir wieder gingen, daß er uns los wurde. Und heut' erst die Prozeßion! o Herrgott, da ist mir's von den Augen wie Schuppen gefallen, daß all' unser Hoffen auf Gerechtigkeit nichts anderes sei, als ein trügerischer Traum und uns zuletzt kein andrer Weg bleiben wird, als mit Gut und Blut einzutreten für unser Heiligstes, für unsern Glauben und unsere in den Staub getretenen Menschenrechte."

Steffan hatte sich heiß geredet, sein männlich kräftiges Antlitz glühte in der feurigen Lohe des Zorns und des Opfermuthes, wie Beide aus der Tiefe seines Herzens herausschlügen, eine einzige aber gewaltige Flamme, wie sie nur je die Brust eines Mannes erfüllt hat.

Elias Angerholzer kam mit Umbiß und Trunk aus der Kuchel in's Zimmer, und somit war das inhaltsschwere Gespräch der beiden Männer am Fenster geendet. Schweigend schritten sie zu dem Tische und so voll Kummer der ehrliche Christoph Zeller auch über die von seinem Freunde und Gevatter ausgesprochene schlimme Voraussicht für die Zukunft war, so erwies er doch der aufgetragenen Speise alle Ehre. Er aß mit einem von Seiten Angerholzers höchst belobten Eifer, wie ein solcher sich auch für ein so schmachhaft bereitetes Gericht schicke, was für jeden Herberger eine Schmeichelei seiner guten Kuchel sei.

"Da seid's ja noch zu anem Büble gekommen? wo habt's das auf gelesen?" fragte Elias.

"Wenn d' sagen möcht'st, aufgefangen, könntest eher recht haben" antwortete Christoph, dem der delikate